

Kolonialismus, Homo- & Transfeindlichkeit

- Homosexualität wurde in Togo erstmals 1884 unter deutscher Kolonialherrschaft verboten (en.wikipedia.org/wiki/LGBT_rights_in_Togo)
- Im Juni 2024 hob der Oberste Gerichtshof in Namibia ein sogenanntes Sodomiegesetz auf, das seit den 1880er Jahren (als Namibia unter deutscher Kolonialherrschaft war) nicht Homosexualität, aber Analsex strafbar machte. Die namibische Regierung hat jedoch bereits einen neuen umfassenden Gesetzentwurf vorgelegt, der das Urteil des Obersten Gerichtshofs aufhebt und weitere Einschnitte für Queers und Menschenrechtsaktivist*innen vorsieht.
- Homosexualität wurde 1899 von Kolonisator*innen im heutigen Tansania (als Deutsch-Ostafrika) verboten. Gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen gelten weiterhin als Straftat und werden mit lebenslanger Haft bestraft (en.wikipedia.org/wiki/LGBT_rights_in_Tanzania)
- Offene Homosexualität und diverse Geschlechtsausdrücke gab es in mehreren ostafrikanischen Gemeinschaften. Es ist bekannt, dass es im vorkolonialen Ostafrika männliche religiöse Führer gab, die sich als Frauen kleideten, offen homosexuell waren und manchmal auch formell mit einem Mann verheiratet waren. Bei den Meru und Kikuyu in Kenia sind sie als "mugawe" bekannt, bei den Hutu und Tutsi in Burundi und Ruanda als "ikihindu". (en.wikipedia.org/wiki/LGBT_rights_in_Africa)
- In vielen Gesellschaften Melanesiens, insbesondere in Papua-Neuguinea, waren gleichgeschlechtliche Beziehungen bis Mitte des letzten Jahrhunderts ein fester Bestandteil der Kultur. Viele von ihnen stehen seit der Einführung des Christentums durch europäische Missionare gleichgeschlechtlichen Beziehungen feindlich gegenüber.
- Es gibt keine Berichte über Vorurteile gegenüber Homosexualität in Samoa vor Ankunft von christlichen Missionaren im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert. Es ist bekannt, dass es in der vorkolonialen Gesellschaft Samoas gleichgeschlechtliche Eheschließungen gegeben hat. (en.wikipedia.org/wiki/LGBT_rights_in_Samoa)
- In Samoa gibt es seit langem vier kulturell anerkannte Geschlechter: weiblich, männlich, fa'afafine und fa'afatama. Fa'afafine und fa'afatama sind fließende Geschlechterrollen, die sich zwischen männlich und weiblich bewegen. (nhm.org/stories/beyond-gender-indigenous-perspectives-faafafine-and-faafatama)
- Auf fast allen Kontinenten haben blühende Kulturen durch die Geschichte hinweg mehr als zwei Geschlechter anerkannt, verehrt und integriert. Begriffe wie transgeschlechtlich oder homosexuell sind neue Konstrukte, die drei Dinge voraussetzen: dass es nur zwei Geschlechter (männlich/weiblich) und zwei Sexualitäten (homosexuell/hetero) gibt. Hunderte Gemeinschaften rund um den Globus haben aber ihre eigenen, seit langem etablierten Traditionen für dritte, vierte, fünfte oder mehr Geschlechter, zum Beispiel die Mashoga in Kenia und Tansania. (www.pbs.org/independentlens/content/two-spirits_map.html)

Kolonialismus, Homo- & Transfeindlichkeit

- Homosexualität wurde in Togo erstmals 1884 unter deutscher Kolonialherrschaft verboten (en.wikipedia.org/wiki/LGBT_rights_in_Togo)
- Im Juni 2024 hob der Oberste Gerichtshof in Namibia ein sogenanntes Sodomiegesetz auf, das seit den 1880er Jahren (als Namibia unter deutscher Kolonialherrschaft war) nicht Homosexualität, aber Analsex strafbar machte. Die namibische Regierung hat jedoch bereits einen neuen umfassenden Gesetzentwurf vorgelegt, der das Urteil des Obersten Gerichtshofs aufhebt und weitere Einschnitte für Queers und Menschenrechtsaktivist*innen vorsieht.
- Homosexualität wurde 1899 von Kolonisator*innen im heutigen Tansania (als Deutsch-Ostafrika) verboten. Gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen gelten weiterhin als Straftat und werden mit lebenslanger Haft bestraft (en.wikipedia.org/wiki/LGBT_rights_in_Tanzania)
- Offene Homosexualität und diverse Geschlechtsausdrücke gab es in mehreren ostafrikanischen Gemeinschaften. Es ist bekannt, dass es im vorkolonialen Ostafrika männliche religiöse Führer gab, die sich als Frauen kleideten, offen homosexuell waren und manchmal auch formell mit einem Mann verheiratet waren. Bei den Meru und Kikuyu in Kenia sind sie als "mugawe" bekannt, bei den Hutu und Tutsi in Burundi und Ruanda als "ikihindu". (en.wikipedia.org/wiki/LGBT_rights_in_Africa)
- In vielen Gesellschaften Melanesiens, insbesondere in Papua-Neuguinea, waren gleichgeschlechtliche Beziehungen bis Mitte des letzten Jahrhunderts ein fester Bestandteil der Kultur. Viele von ihnen stehen seit der Einführung des Christentums durch europäische Missionare gleichgeschlechtlichen Beziehungen feindlich gegenüber.
- Es gibt keine Berichte über Vorurteile gegenüber Homosexualität in Samoa vor Ankunft von christlichen Missionaren im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert. Es ist bekannt, dass es in der vorkolonialen Gesellschaft Samoas gleichgeschlechtliche Eheschließungen gegeben hat. (en.wikipedia.org/wiki/LGBT_rights_in_Samoa)
- In Samoa gibt es seit langem vier kulturell anerkannte Geschlechter: weiblich, männlich, fa'afafine und fa'afatama. Fa'afafine und fa'afatama sind fließende Geschlechterrollen, die sich zwischen männlich und weiblich bewegen. (nhm.org/stories/beyond-gender-indigenous-perspectives-faafafine-and-faafatama)
- Auf fast allen Kontinenten haben blühende Kulturen durch die Geschichte hinweg mehr als zwei Geschlechter anerkannt, verehrt und integriert. Begriffe wie transgeschlechtlich oder homosexuell sind neue Konstrukte, die drei Dinge voraussetzen: dass es nur zwei Geschlechter (männlich/weiblich) und zwei Sexualitäten (homosexuell/hetero) gibt. Hunderte Gemeinschaften rund um den Globus haben aber ihre eigenen, seit langem etablierten Traditionen für dritte, vierte, fünfte oder mehr Geschlechter, zum Beispiel die Mashoga in Kenia und Tansania. (www.pbs.org/independentlens/content/two-spirits_map.html)

Facts about colonialism, homo- & transmisia

- Homosexuality was first made illegal in Togo in 1884 under German colonial rule (en.wikipedia.org/wiki/LGBT_rights_in_Togo)
- In June 2024 the Supreme Court in Namibia overturned a so-called sodomy law, that did not criminalize homosexuality, but anal sex since the 1880s (which is when it was colonized by Germany). However, the Namibian government has already presented a new comprehensive bill that would reverse the Supreme Court ruling, ban and criminalize the promotion of same-sex marriage and threaten to jail human rights defenders.
- In today's Tanzania, homosexuality was made illegal in 1899 as German East Africa. Same-sex sexual acts continue being considered criminal offences and are punishable with life imprisonment (en.wikipedia.org/wiki/LGBT_rights_in_Tanzania)
- Gender-nonconforming and homosexuality has been reported in a number of East African societies. It is known that in pre-colonial East Africa there were male religious leaders who dressed as women, were openly homosexual and sometimes also formally married to a man. Among the Meru and Kikuyu people of Kenya they are known as "mugawe" and as "ikihindu" among the Hutu and Tutsi peoples of Burundi and Rwanda. (en.wikipedia.org/wiki/LGBT_rights_in_Africa)
- In many societies of Melanesia, especially in Papua New Guinea, same-sex relationships were an integral part of the culture until the middle of the last century. Many Melanesian societies, however, have become hostile towards same-sex relationships since the introduction of Christianity by European missionaries.
- In Samoa, prejudices towards homosexuality are not documented before the arrival of Christian missionaries in the late 18th and early 19th century. In Samoan pre-colonial society, same-sex marriage ceremonies are known to have occurred. (en.wikipedia.org/wiki/LGBT_rights_in_Samoa)
- In Samoa, there have long been four recognized cultural genders: female, male, fa'afafine, and fa'afatama. Fa'afafine and fa'afatama are fluid gender roles that move between male and female worlds. (nhm.org/stories/beyond-gender-indigenous-perspectives-faafafine-and-faafatama)
- On nearly every continent, and for all of recorded history, thriving cultures have recognized, revered, and integrated more than two genders. Terms such as transgender and gay are strictly new constructs that assume three things: that there are only two sexes (male/female), as many as two sexualities (gay/straight), and only two genders (man/woman). Yet hundreds of distinct societies around the globe have their own long-established traditions for third, fourth, fifth, or more genders, for example the Mashoga in Kenya and Tanzania. (www.pbs.org/independentlens/content/two-spirits_map.html/)



Facts about colonialism, homo- & transmisia

- Homosexuality was first made illegal in Togo in 1884 under German colonial rule (en.wikipedia.org/wiki/LGBT_rights_in_Togo)
- In June 2024 the Supreme Court in Namibia overturned a so-called sodomy law, that did not criminalize homosexuality, but anal sex since the 1880s (which is when it was colonized by Germany). However, the Namibian government has already presented a new comprehensive bill that would reverse the Supreme Court ruling, ban and criminalize the promotion of same-sex marriage and threaten to jail human rights defenders.
- In today's Tanzania, homosexuality was made illegal in 1899 as German East Africa. Same-sex sexual acts continue being considered criminal offences and are punishable with life imprisonment (en.wikipedia.org/wiki/LGBT_rights_in_Tanzania)
- Gender-nonconforming and homosexuality has been reported in a number of East African societies. It is known that in pre-colonial East Africa there were male religious leaders who dressed as women, were openly homosexual and sometimes also formally married to a man. Among the Meru and Kikuyu people of Kenya they are known as "mugawe" and as "ikihindu" among the Hutu and Tutsi peoples of Burundi and Rwanda. (en.wikipedia.org/wiki/LGBT_rights_in_Africa)
- In many societies of Melanesia, especially in Papua New Guinea, same-sex relationships were an integral part of the culture until the middle of the last century. Many Melanesian societies, however, have become hostile towards same-sex relationships since the introduction of Christianity by European missionaries.
- In Samoa, prejudices towards homosexuality are not documented before the arrival of Christian missionaries in the late 18th and early 19th century. In Samoan pre-colonial society, same-sex marriage ceremonies are known to have occurred. (en.wikipedia.org/wiki/LGBT_rights_in_Samoa)
- In Samoa, there have long been four recognized cultural genders: female, male, fa'afafine, and fa'afatama. Fa'afafine and fa'afatama are fluid gender roles that move between male and female worlds. (nhm.org/stories/beyond-gender-indigenous-perspectives-faafafine-and-faafatama)
- On nearly every continent, and for all of recorded history, thriving cultures have recognized, revered, and integrated more than two genders. Terms such as transgender and gay are strictly new constructs that assume three things: that there are only two sexes (male/female), as many as two sexualities (gay/straight), and only two genders (man/woman). Yet hundreds of distinct societies around the globe have their own long-established traditions for third, fourth, fifth, or more genders, for example the Mashoga in Kenya and Tanzania. (www.pbs.org/independentlens/content/two-spirits_map.html/)

